

Dezernat III
Stadträtin Dr. Barbara Boczek

Postfach 11 10 61
64225 Darmstadt

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Herrn Stadtverordneten
Werner Krone
Alicenstraße 14
64293 Darmstadt

Stadträtin
Dr. Barbara Boczek

Neues Rathaus am Luisenplatz
Luisenplatz 5a
64283 Darmstadt
Telefon: 06151 13-2307 o.-2308
Telefax: 06151 13-2329
Internet: <http://www.darmstadt.de>
E-Mail: dezernatIII@darmstadt.de

Datum:
20.09.2017

Ihre Kleine Anfrage vom 25.08.2017 betr. Frage nach frühzeitiger Beteiligung bei Verlängerung der Linie 3

Sehr geehrter Herr Stadtverordneter Krone,

Ihre o. g. Kleine Anfrage beantworte ich wie folgt:

Frage:

In welchem Planungsstand befindet sich das Projekt Verlängerung Linie 3?

Antwort:

Zu dem Projekt Verlängerung Linie 3 liegt eine vorläufige Nutzen-Kosten-Untersuchung vor.

Frage:

Wann wird dieses Projekt in den hierfür zuständigen Gremien, Beiräten und Verbänden bekannt gemacht und mit diesen diskutiert?

Antwort:

Nach Abschluss des städtebaulichen Ideenwettbewerbs Konversion Darmstadt Süd wird die Nutzen-Kosten-Untersuchung auf Grundlage des dann vorliegenden städtebaulichen Entwurfs weiterbearbeitet. Das Ergebnis wird den zuständigen Gremien vorgestellt.

Frage:

Wie wird der Begriff der „frühzeitigen Beteiligung“ begriffen? Insbesondere unter dem mittlerweile in der Bundesrepublik an vielen Beispielen (z.B. Freiburg Vauban – hier war vor dem Wohnungsbau die ÖPNV-Anbindung real und damit auch die Voraussetzung für ein „autoarmes Gebiet“ geschaffen) belegten Notwendigkeit so früh wie nur irgend möglich in die Planung und Realisierung des ÖPNV gerade bei neu zu erschließenden Gebieten zu beginnen?



Antwort:

Erklärtes Ziel ist es, ein autoarmes Gebiet in dem Konversionsareal zu entwickeln, um trotz begrenzter Leistungsfähigkeit der umliegenden Verkehrsknoten so viele Wohnungen wie möglich errichten zu können. Deshalb wurde schon frühzeitig eine Linienführung der Verlängerung der Linie 3 durch das Areal mittels einer vorläufigen Nutzen-Kosten-Untersuchung geprüft. Der Zuschussgeber sieht allerdings nur eine Förderung der Straßenbahn vor, wenn der Bau der Trasse und die Besiedelung des Gebietes möglichst zeitgleich erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Barbara Boczek
Stadträtin